St. Remigius Krankenhaus
Opladen
Ein Unternehmen der Kplus Gruppe

Abteilung für Innere Medizin

Weiterbildungsprogramm für den Facharzt Innere und Allgemeinmedizin

In den fünf Jahren der Weiterbildung sind alle in den Richtlinien der Weiterbildungsordnung geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in ausreichender Tiefe und notwendiger Anzahl zu erwerben. Dies könnte schwerpunktmäßig in folgenden Weiterbildungsabschnitten absolviert werden:

A) 36 Monate stationär in der Abteilung Innere Medizin bzw. Innere und Allgemeinmedizin

- Zu Beginn eine Einarbeitungszeit als Stationsarzt mit Übernahme von zu betreuenden Patienten, zunächst unter Supervision, dann zunehmend selbständig.
- Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter.
- Einarbeitung in Techniken wie EKG, Langzeit- und Belastungs-EKG, Ultraschalluntersuchungen und Langzeitblutdruckmessung.
- Durchführung von Visiten und Aufnahme von Patienten inklusive Planung von Diagnostik und Therapie.
- Nach 6 Monaten Übernahme von Rufdiensten, zu Beginn mit Facharzt im Hintergrund, dann zunehmend selbständiger.
- Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen, Aufklärung und Befunderläuterung.
- Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie.
- Kriseninterventionen.
- Teilnahme an der Notfallversorgung.
- Eigenständige Durchführung der erlernten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.
- Durchführung und Dokumentation von Diabetikerbehandlungen.
- Betreuung von Patienten auf der Intensivstation.
- Grundlagen der neurologischen Behandlung.
- Geriatrische Behandlungen und Palliativmedizin.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Klinikalltag.
- Parallel Teilnahme an der 80 h Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 WBO in Psychosomatische Grundversorgung.

B) 24 Monate ambulant in niedergelassener Praxis

- Zu Beginn eine Einarbeitungszeit in den Praxisalltag inklusive einer Einführung in den EBM und in die wirtschaftliche Verordnungsweise.
- Praxisabläufe erkennen und verinnerlichen.
- Erlernen der Besonderheiten in Diagnostik, Beratung und Behandlung im unausgelesenen Patientengut.
- Behandlung und Betreuung chronisch Kranker in einer Hausarztpraxis mit interdisziplinärer Koordination.
- Langzeitbetreuung z. B. bei Patienten in Disease Management Programmen.
- Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen.
- Impfungen.
- Spezielle Betreuung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen.
- Techniken zur Wundversorgung.
- Erkennung und Behandlung umwelt- und milieubedingter Erkrankungen.
- Erkennung von Suchtkrankheiten und deren Behandlungen.
- Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen, Aufklärung und Befunderläuterung
- Gutachtenerstellung und Konsiliarberichte, Übernahme von Koordinationsfunktionen bei mehreren Beteiligten.
- Durchführung von Hausbesuchen.

C) optional: 6 Monate Chirurgie (dann aber nur 18 Monate Praxis)

- Chirurgische Eingriffe und größere Wundversorgungen.
- Versorgung und Betreuung von operierten Patienten.
- Behandlungsdokumentation inklusive der Vermittlung notwendiger Informationen an nachfolgende Behandler bzw. den Hausarzt.
- Erlernen von weiteren Behandlungstechniken.